

Liz Mohn

Rede Reinhard Mohn Preis 2011

Donnerstag, 16. Juni 2011, 11.00 bis 12.30 Uhr

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Frau Bundeskanzlerin, liebe Frau Merkel,
Exzellenzen,
meine Damen und Herren,
liebe Gäste!

Ich freue mich sehr, dass ich nun die Urkunde an den ersten Träger des neuen Reinhard Mohn Preises überreichen darf.

Wir zeichnen die brasilianische Stadt Recife für ihr außerordentliches Engagement bei der Bürgerbeteiligung zur Stadt- und Schul-Politik aus.

Jedes Jahr engagieren sich in diesem Bürgerhaushalt-Projekt mehr als 100.000 Erwachsene und Jugendliche, um aktiv die Schul- und Stadtentwicklung mit zu bestimmen.
Ganz herzliche Glückwünsche an alle, die daran mitgewirkt haben!

Für meinen Mann Reinhard Mohn war es immer ein wichtiges Anliegen, die Menschen einzubeziehen und ihnen zuzuhören – vor allem dann, wenn es um Veränderungen ging. Die Erlebnisse seiner Kriegsgefangenschaft in den USA nach dem zweiten Weltkrieg haben sein Leben und sein Denken geprägt.

Was braucht der Mensch? Dies ist die Kernfrage, die meinen Mann bei all seinen Entscheidungen beschäftigt hat.

Er war überzeugt: Den Bürgern kommt in unserer demokratischen Gesellschaft große Bedeutung zu. Mehr Teilhabe! Das war auch mir stets ein wichtiges Anliegen. Dafür setzen wir uns heute in der Bertelsmann Stiftung ein. Denn wir gehen davon aus, dass unsere Gesellschaft an Stabilität und Dynamik gewinnt, wenn ihre Bürger mehr Möglichkeiten haben, sich einzubringen.

So haben wir in diesem Jahr bei unserer Arbeit auch einen klaren Schwerpunkt auf das Thema Bürgerbeteiligung gelegt.

Überall auf der Welt haben wir nach vorbildlichen Modellen gesucht.

Unser Ziel ist es, eine Brücke zu schlagen zwischen der Politik auf der einen Seite und den Bürgern auf der anderen.

Denn die Bürger sind bereit, mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen: 81 Prozent der Menschen in Deutschland wollen mehr Beteiligung an politischen Entscheidungen – das hat unsere Umfrage ergeben.

Wir sehen in Deutschland:

Ob in der Schule, am Arbeitsplatz, im Internet, auf den Straßen und Plätzen – die Bürger haben ganz offensichtlich wieder Lust, bei politischen Diskussionen und Entscheidungen mitzureden und sich zu engagieren.

Die Menschen wollen Entscheidungen nicht allein der Politik überlassen.

"Demokratie vitalisieren - Politische Teilhabe stärken" ist das Thema des Reinhard Mohn Preises 2011.

Ich denke: Wenn wir die Bürger mit ihrem Anliegen unterstützen, können wir manche enttäuschte Menschen wieder für mehr Engagement und politische Teilhabe begeistern.

Für meinen Mann Reinhard Mohn war eine aktive Bürgergesellschaft der richtige Weg in die Zukunft.

Mit unserem Preis für eine lebendige Demokratie setzen wir sein Denken fort.

Lieber Herr Bürgermeister,

ich gratuliere Ihnen von Herzen und beglückwünsche Sie zu Ihrer erfolgreichen Bürgerbeteiligung in Brasilien. Sie machen uns vor, was es heißt, Demokratie zu leben.

Mit unserer Preisverleihungen wollen wir dazu beitragen, dass wir in Deutschland und auch in anderen Ländern der Welt von diesem Vorbild lernen können.

Wir erleben gerade, dass mit der Globalisierung ein neues Bild vom Zusammenleben der Menschen entsteht. Für mich steht fest: Unser Jahrhundert wird nicht europäisch, amerikanisch oder asiatisch geprägt sein, sondern global.

Entscheidend ist immer das Menschenbild, das unserem Handeln zugrunde liegt.

Wie mein Mann Reinhard Mohn bin ich zutiefst überzeugt: Menschlichkeit gewinnt!
Dies ist der Schlüssel für unsere Zukunft

Und nun bitte ich unseren Preisträger, den Herrn Bürgermeister von Recife, Herrn João da Costa (Bezerra Filho) zu mir, damit ich ihm den Reinhard Mohn Preis 2011 überreichen kann.

Vielen Dank.